



Vesper in der Kreuzkirche

Nachdem nach einer Pause von 13 Tagen infolge eines neuen Falles die Scharlachquarantäne zum dritten Male verlängert worden ist, ist der Kreuzchor bis auf weiteres außerstande, seinen künstlerischen Verpflichtungen inner- und außerhalb Dresdens nachzukommen. Vespere finden trotz alledem wie gewöhnlich statt.

Dresden, Sonnabend, den 26. März 1938, abends 6 Uhr

An der Orgel: **Herbert Sollum**, Organist an der Kreuzkirche

Dietrich Buxtehude (1637—1707):

Präludium und Fuge in fis-moll für Orgel

Johann Bachelbel (1656—1706):

Siccona in f-moll für Orgel, gespielt auf dem Jehmlich-Positiv

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Eigene Melodie)

O Lamm Gottes unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit erfunden geduldig, wiewohl du wurdest verachtet,
All Sünd hast du getragen, sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu, o Jesu!

Sebet und Segen

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Partita über den Passionschoral „Sei begrüßet . . .“ für Orgel

Sei begrüßet, Jesu gütig,
Über alle Maß sanftmütig!
Ach, wie bist du so zerschmissen
Und dein ganzer Leib zerrissen!
Laß mich deine Liebe erben
Und darinnen selig sterben.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Allemande. Pezelius
2. Bitttruf im Kampf. Gottfried Müller
3. Herzliebster Jesu. Crüger
4. Meinen Jesum laß ich nicht. 1674

Nächste Vesper: Sonnabend, den 2. April, abends 6 Uhr

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.